



■ NATURSCHUTZ

# Die gestelzten Wälder der Tropen

Mangroven sind eine Quelle großer Artenvielfalt und unentbehrlich für Klima- und Küstenschutz. Doch sie sind weltweit stark bedroht.



Mangrovenwälder wachsen entlang tropischer Küsten in den Gezeitenzonen. Sie sind hervorragend an den hohen Salzgehalt des Meerwassers angepasst. Mit ihren Stelzwurzeln finden die Bäume auch in sauerstoffarmem und instabilem Sediment Halt. Gesunde Mangrovenwälder beheimaten eine äußerst reiche Tierwelt. Für Leistenkrokodil, Kobra, Fischkatze, Makaken, Krebse und Fische sind sie Lebensraum, Nahrungsquelle und Kinderstube. Sie dienen als natürlicher Schutzschild gegen Bodenerosionen und Flutwellen. Ein intakter Waldgürtel mildert sogar große Flutkatastrophen, ausgelöst durch Tsunamis.

Holzeinschlag und vor allem kommerzielle Garnelenfarmen haben allein in den letzten 30 Jahren rund 20 Prozent der weltweiten Bestände unwiederbringlich zerstört.

Der Global Nature Fund besitzt jahrelange Erfahrungen im Mangrovenschutz in Südostasien und nutzt dies für neue Projekte. Gemeinsam mit Partnerorganisationen in Sri Lanka, Indien, Thailand und Kambodscha forstet der GNF derzeit über 20 Hektar und sechs Kilometer Küstenlinie wieder auf. 2014 haben die Projektpartner begonnen, Gehölzsetzlinge zu kultivieren und Kontakt mit Gemeinden vor Ort auf-

## Ein Netzwerk für den Mangrovenschutz

Darüber hinaus sind Mangroven wichtige Kohlenstoffspeicher und speichern – ähnlich wie Moore – Klimagas, insbesondere in ihren sumpfigen Böden. Sie zählen außerdem zu den produktivsten Ökosystemen der Welt.

Mangroven sind jedoch akut durch menschliche Einflüsse bedroht. Küstenbebauung, Landwirtschaft, illegaler



Makaken zählen zur Tierwelt von intakten Gezeitenwäldern.

zunehmen. Bis 2016 sollen 50.000 Bäume dort wachsen, wo vorher nur degenerierter Mangrovenwald stand. Durch ihr schnelles Wachstum bieten die nachgepflanzten Mangroven der Tierwelt rasch wertvolle Lebensräume. Speisefische finden dort Laichgebiete, und damit profitieren auch die Bewohner der ländlichen Gemeinden, denen die Fische wertvolle Nahrungs- und Erwerbsquellen bieten.

## Nachhaltigkeit ist entscheidend

Mit der lokalen Bevölkerung pflegen die Naturschützer einen engen Austausch. Die Zusammenarbeit mit den Fischerfamilien hilft, den Nutzungsdruck auf die Mangrovenökosysteme durch illegale Fischerei und massiven Holzeinschlag langfristig zu senken. Die Projektmitarbeiter verteilen Gemüse- und Kräutersetzlinge sowie Hühner und Ziegen an die Familien. Damit können sich die Menschen Grundlagen für alternative Einkommen aufbauen.

Etwa 5.000 Menschen nehmen aktiv an den Umweltbildungsangeboten und Projekttreffen teil. Insbesondere Kinder und Schulklassen können für die heimischen Küstenwälder begeistert werden. Der GNF und seine Partner wollen möglichst viele Menschen für die Bedeutung der Mangrovenökosysteme sensibilisieren. Das sichert den Schutz und die nachhaltige Nutzung der Mangroven für künftige Generationen. (kt) ■

### Förderer:

## DAIMLER

### Die Projektarbeit des Global Nature Fund wird unterstützt von:

